

A

J: Das Brück'sche Gesetz.

Abreißkalender.

Kennen Sie das Brück'sche Gesetz?

Ich wette zehn gegen eins, daß Sie es nicht kennen.

Kennen Sie **Nicolas Remy Brück**, der dies Gesetz erfand?

Ebenso wenig. Sie müßten denn die letzte Nummer der Brüsseler „Dernière Heure“ gelesen haben.

Darin steht die Lebensgeschichte dieses längst verschollenen Nicolas Remy Brück nebst einer kurzen Inhaltsangabe seines Gesetzes.

Er war am 1. Oktober 1818 in **Diest** geboren — „also offenbar Belgier“, stellt der Verfasser des Artikels fest, um eine Behauptung zu widerlegen, die er soeben in einem Tramwaywagen gehört hatte: Brück sei nämlich „une espèce de Roche“ gewesen, „son nom l'indique du reste.“ (Der Name Brück ist beiläufig grade so boche, wie Schwob und Scheurer-Kestner und Kistmaekers und Kumpelmeier, alles hochlarätige Franzosen.)

Nicolas Remy Brück kam mit 18 Jahren in die Brüsseler Militärschule, wurde 1855 als Hauptmann zur Topographie-Brigade des Geniecorps nach Mons beordert, 1868 zum Major befördert und starb am 21. Februar 1870, „arm, wie er gelebt hatte“.

In dem Artikel der „Dernière Heure“ stehen u. a. folgende Sätze: „Zu seinen Lebzeiten spann die amtliche Welt um ihn die schimpfliche Verschwörung des Totschweigens. Der Mann, den viele vorzügliche Offiziere heute als eine ruhmreiche Figur unserer Nationalgeschichte in Anspruch nehmen, sank ins Grab inmitten dieses eifigen Schweigens. Von all seinen Kameraden wagte nur **General Brialmont** seinem Earg „außerdienstlich“ zu folgen. Die akademische und ordenbehängte Welt blieb seinem schlichten Begräbnis schmolend fern. Heute will man ihn gestilltlich ignorieren oder behandelt ihn als verrückt.“

Welches ist nun dies geheimnisvolle Brück'sche Gesetz, das die Wissenschaft bisher nicht in ihren Koder hat aufnehmen wollen?

Seine Entdeckung fällt in die Zeit um 1860. Brück hatte sich als Chef einer Topographiebrigade naturgemäß viel mit höherer Mathematik und auch mit Magnetismus zu beschäftigen. Er brachte ganze Nächte

damit zu, die Wirkungen des Erdmagnetismus zu beobachten, und opferte alle seine Ersparnisse, um die Ergebnisse seiner Beobachtungen zu veröffentlichen.

Sein Gesetz läßt sich wie folgt zusammenfassen:

Die Sonne entwickelt einen magnetischen Einfluß genau an der Stelle der Erdoberfläche, durch die die Verbindungslinie vom Mittelpunkt der Sonne zum Mittelpunkt der Erde hindurchgeht. Daraus entsteht **Erdmagnetismus**. Dieser übt einen vorwiegenden Einfluß auf die Tätigkeit der Lebewesen aus. Der Einwirkungspunkt verschiebt sich in periodischen Zwischenräumen, die nach astronomischen Gesetzen zu berechnen sind und mit denen dann auch der entsprechende Grad in der Tätigkeit und Zivilisation der Völker zusammenfällt.

Brück hat ausgerechnet, daß die Dauer dieses periodischen Zwischenraums 516 Jahre beträgt und demgemäß festgestellt, daß die Zivilisation von Indien, ihrem Ursprungsland, aus, zugleich mit der Verbindungslinie zwischen dem Mittelpunkt von Sonne und Erde westwärts fortgeschritten ist, und zwar nacheinander über **Babylon**, **Jerusalem**, **Athen**, **Rom** und **Paris**, also die Hauptstädte der jeweilig führenden Völker. Zurzeit geht jene Verbindungslinie unstrittig durch **London**, und London ist heute die Hauptstadt der zivilisierten Welt.

Wir können hier nicht ohne ein trostreiches und erhebendes Gefühl von diesen interessanten Mitteilungen Kenntnis nehmen. Wenn alles davon abhängt, wo die Verbindungslinie zwischen Sonnen- und Erdzentrum jeweilig durchgeht, warum soll es dann nicht eines schönen Tages dahin kommen, daß diese Linie mitten durch das „**Schlachtfeld**“, das Herz **Luxemburgs**, hindurchgeht, und daß der **Fischmarkt** der Nabel der zivilisierten Welt wird?

Samedi 19. 6. 1926